



Qualitätsmonitoring der Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung 2020

Zusammenfassung

Die *Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung* (kurz *Wiener Wochen*) fanden 2020 zum sechsten Mal statt. Durch die Hinführung potenziell Interessierter zu bestehenden Angebotsstrukturen der Bildungs- und Berufsberatung tragen die *Wiener Wochen* zur Erreichung der Ziele des Qualifikationsplan Wien 2030 bei. Die *Wiener Wochen* stellen einen leistungsfähigen Rahmen zur Umsetzung von regionalen Outreach-Aktivitäten dar.

2020 lag der Fokus der *Wiener Wochen* wie in den Jahren davor auf der Zielgruppe der formal gering qualifizierten Erwachsenen, bzw. auf MigrantInnen, die ihre Ausbildung am österreichischen Arbeitsmarkt nicht verwerten können. Weitere Zielgruppen waren Jugendliche (16-18 Jahre) und junge Erwachsene (19-25 Jahre), die an keiner Form der höheren Sekundarbildung teilnehmen und über keinen höheren Sekundarabschluss verfügen (*Early School Leavers*) sowie SchülerInnen (13-15 Jahre) der Neuen Mittelschule (NMS) und der Polytechnischen Schule vor dem Übergang zur Höheren Sekundarstufe (einschließlich Lehre bzw. Überbetriebliche Lehre).

Das umfangreiche für 2020 geplante Programm mit etwa 150 Veranstaltungen in sechs Schwerpunktwochen wurde durch die Covid-19 Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens stark beeinträchtigt. Viele Veranstaltungen mussten abgesagt oder verschoben werden. Gleichzeitig wurden vom waff und vielen Partnerorganisationen neue Veranstaltungsformate entwickelt, die eine Teilnahme über Videochat oder Telefon erlauben. So konnten schließlich 57 Veranstaltungen, davon 29 in Distanzformaten, erfolgreich durchgeführt werden.

Die Veranstaltungen wurden von einem Monitoring begleitet, das die Zahl der BesucherInnen und der durchgeführten Beratungen erhob, sowie Informationen über die Sozialstruktur der BesucherInnen sammelte. In 114 telefonischen Interviews wurden BesucherInnen zu ihren Erfahrungen während des Besuchs der Veranstaltungen und der Umsetzung ihrer Pläne in Beruf und Weiterbildung unter den Voraussetzungen der Pandemie befragt. Darüber hinaus wurden Kurzinterviews vor Ort und Online-Befragungen bei Distanzveranstaltungen durchgeführt und die teilnehmenden Organisationen schriftlich befragt.

Die Zielgruppen der Wiener Wochen konnten auch während der Pandemie gut erreicht werden

2020 wurden mit den Veranstaltungen der *Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung* insgesamt 2.150 BesucherInnen erreicht, davon 950 Männer (44%) und 1.200 Frauen (56%). 500 Personen unter den BesucherInnen nahmen an Distanzveranstaltungen teil. Wie auch in den Vorjahren ist es durch gezielte Kooperationen und spezifische Veranstaltungsformate gelungen, Jugendliche und

junge Erwachsene gut zu erreichen. Unter den BesucherInnen waren 400 Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren, 450 junge Erwachsene zwischen 19 und 25 Jahren und 1.050 Erwachsene zwischen 26 und 45 Jahren. 100 BesucherInnen waren zwischen 46 und 65 Jahre alt und rund 20 Personen wurden als MultiplikatorInnen (LehrerInnen, Begleitpersonen) erfasst.

Durch größere Beratungsveranstaltungen sowie Kooperationen mit regionalen Organisationen ist es gelungen, die Zielgruppe der formal gering qualifizierten Erwachsenen im Verhältnis zu ihrem Anteil an der Wohnbevölkerung gut zu erreichen.

Hohe Zufriedenheit der BesucherInnen und VeranstalterInnen

In 292 Kurzinterviews vor Ort und 124 Online-Fragebögen äußerten die BesucherInnen der *Wiener Wochen* bei den Veranstaltungen eine hohe Zufriedenheit. Die Intentionen der BesucherInnen unterscheiden sich je nach Lebensphase, in der sie stehen. Jugendliche interessieren sich besonders für Angebote zu Berufsorientierung und Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten. Sie bevorzugen Veranstaltungen mit erlebnisorientierten Ansätzen und Formate, bei denen sie selbst aktiv werden können. Erwachsene BesucherInnen unterscheiden sich in ihren Interessen stark je nach ihrer individuellen Lebenssituation. Zu den häufigsten Fragestellungen, mit denen sie zu den Veranstaltungen kommen, zählen solche zu spezifischen beruflichen Weiterbildungen, zum Nachholen eines Abschlusses, zur Jobsuche, zur Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen sowie zu Deutschkursen. Die Erfahrungen bei den Veranstaltungen werden bei Präsenz- wie Distanzformaten in überwiegender Mehrheit als positiv beschrieben und der freundliche, informative und individuelle Charakter der Beratungsgespräche betont.

Im Jahr 2020 waren Kooperationen mit mehr als 100 Organisationen geplant, von denen 52 trotz der pandemiebedingten Einschränkungen Veranstaltungen durchführen konnten. Zu ihren Erfahrungen befragt, äußerten sich 87% der VeranstalterInnen (sehr) zufrieden zu ihrer Veranstaltung und alle gaben an, dass sie sich vorstellen können, wieder an den *Wiener Wochen* mitzuwirken.

Mehrheit der BesucherInnen setzt weitere Entwicklungsschritte

Im Herbst 2020 wurden in zwei Phasen 114 BesucherInnen der Veranstaltungen telefonisch interviewt und darüber befragt, welche weiteren Schritte sie im Hinblick auf ihr individuelles Ziel inzwischen gesetzt haben. BesucherInnen von Veranstaltungen im Frühjahr berichteten nach rund sechs Monaten in 76% der Fälle trotz der Covid-19 Beschränkungen von weiteren Aktivitäten. Bei BesucherInnen von Veranstaltungen im Frühherbst berichteten 71% nach sechs bis acht Wochen bereits von weiteren gesetzten Schritten. Am häufigsten wurde berichtet, dass man sich für eine Aus- oder Weiterbildung angemeldet oder diese konkret geplant oder auch schon begonnen hatte. Darüber hinaus haben sich einige Befragte für einen neuen Job beworben oder einen solchen bereits angetreten. Die Mehrheit der Befragten berichtete, dass es notwendig war, ihre ursprünglichen Pläne aufgrund der Pandemie zu adaptieren. Nur wenige sehen ihre Handlungsspielräume in der gegenwärtigen Situation nicht eingeschränkt. Ihnen steht jene Gruppe von BesucherInnen gegenüber, die ihre Vorhaben aufgeben musste, weil eine Umsetzung unter den derzeitigen Rahmenbedingungen unmöglich ist.